

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX 675

Hydraulkalk-Vorspritzmörtel



Anwendungsbereiche

Vorspritzmörtel auf saugendem, mineralischem Mauerwerk. Speziell zur Renovierung von Altbauten, Kirchen und historischen Bauwerken mit denkmalschützerischen Aspekten. Speziell auf historischem, massivem, jedenfalls saugendem Mauerwerk.

Eigenschaften

- Gute Haftung
- Egalisiert das Saugverhalten des Untergrundes
- Griffiger Putzgrund

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000583195
EAN	9003304455690
Verpackung	
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-4 mm
Verbrauch	ca. 7,5 kg/m ²
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Ergiebigkeit Liter	15 L/EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 6,25 L/EH
Brandverhalten	A1
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 2 N/mm ² (56 d) EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	≤ 1 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit	1,11 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 1,21 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)

RÖFIX 675

Hydraulkalk-Vorspritzmörtel

Artikelnummer	2000583195
E-Modul	ca. 5000 N/mm ²
Austrocknungszeit	≥ 1 d
Frischmörtelrohddichte	ca. 1900 kg/m ³
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1
pH-Wert	13
Schüttdichte	ca. 1200 kg/m ³ B 3345
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K
Trockenrohddichte	ca. 1637 kg/m ³
Untergrund Temperatur	5-25 °C
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
WDDZ mind.	12
WDDZ max	15

Materialbasis

- Frei von organischen Anteilen
- Grubensand, rein gewaschen und selektioniert
- Hydraulischer Kalk
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 3 Tagen, vor Frost schützen.

Untergrund

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Russ, Algen, Ausblühungen etc. sein. Die Untergrundprüfung der nationalen Regelwerke wie ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 sind zu befolgen. Der gesamte Putzgrund ist gut vorzunässen. Das Vornässen kann mit der

Wasserbrause, mit Sprühstrahl oder der Malerbürste erfolgen. Bei den Putzarbeiten muss der Untergrund matt-feucht sein. Schlecht saugende Altuntergründe (alte Kalkputze) können mit RÖFIX Tonerdelösung vorbehandelt werden (Ätzung der Sinterhaut, Verbesserung der Benetzbarkeit). Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt/hinterfüllt werden. Bei vorhandenen Salzausblühungen oder aufsteigender Feuchtigkeit sind vorgängig entsprechende Trockenlegungsmaßnahmen durchzuführen.

Untergrund-Vorbehandlung

Der Vorspritzmörtel RÖFIX 675 wird vollflächig, zu 100 % deckend aufgebracht. Vor weiteren Putzarbeiten muss der Vorspritzmörtel angetrocknet sein (vor zu rascher Austrocknung schützen). Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Hohlräume oder Putzrisse können mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel hinterfüllt werden. Fehlstellen und grosse Ausbrüche werden mit möglichst gleichem Mauer(ziegel)material und Kalk-Mauermörtel wie RÖFIX 951,

RÖFIX 675

Hydraulkalk-Vorspritzmörtel

952 bzw. 954 ausgemauert oder mit RÖFIX 665 Stopfmörtel gestopft. Bereits bei den Ausbesserungsarbeiten ist der Untergrund ausreichend vorzunässen. Glatte Betonflächen sind mit RÖFIX 670-S Vorspritzmörtel Spezial vorzuspritzen (Standzeit mind. 3 Tage) oder mit RÖFIX 12 Haftbrücke (Standzeit mind. 24 Stunden) vorzubehandeln bzw. der Unterputz ist frisch-auf-frisch in RÖFIX Betonkontakt und RÖFIX AI 622 zu applizieren.

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2–3 Minuten.

Verarbeitungshinweis

Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Bei ungünstiger Witterung (Hitze, starker Wind, Föhn) oder sehr stark saugendem Untergrund mit Wasser nachbehandeln. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Kalkputztechniken sind anzuwenden.

Verarbeitung

Bei Handverarbeitung angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.
Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.
Der Auftrag des Vorspritzmörtels/der Haftbrücke erfolgt - wenn nicht anders festgelegt - volldeckend in ca. 5 mm Dicke und soll eine möglichst raue, griffige Oberfläche ergeben. Der Vorspritzmörtel-Auftrag gilt nicht als Putzlage.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Lagerzeit min. 12 Monate.

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.